

Hubert Meyer

Recht der Ratsfraktionen

Darstellung
12. Auflage



Meyer
Recht der Ratsfraktionen

Recht der Ratsfraktionen

Darstellung

VON

Professor Dr. Hubert Meyer

Geschäftsführendes Präsidialmitglied
des Niedersächsischen Landkreistages

12. Auflage



Die Herstellung bei KSV Medien erfolgt weitgehend digital und in dem Bewusstsein, eine möglichst ressourcenschonende Produktion zu gewährleisten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 1994 Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG · Wiesbaden
Alle Rechte vorbehalten · Printed in Germany
12. aktualisierte Auflage 2024
Satz: C.H.Beck.Media.Solutions · Nördlingen
Druck: CPI books

ISBN 978-3-8293-1924-9

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	17
Literaturverzeichnis	23
Vorwort	49
Vorwort zur 12. Auflage	50
1. Überblick: Gesetzliche Regelungen	51
1.1 Erste Vorboten einer Fraktionsbildung	51
1.2 Fraktionen im Grundgesetz und den Landesverfassungen	51
1.3 Fraktionsgesetze des Bundes und der Länder	53
1.3.1 Fraktionsgesetz des Bundes	53
1.3.2 Fraktionsgesetze der Länder	53
1.3.3 Gruppen in den staatlichen Parlamenten	54
1.4 Regelungen zu den Fraktionen in den Gemeinde- und Kreisordnungen	55
2. Bedeutung, Rechtsnatur und Begriff der Fraktionen	56
2.1 Funktionale Betrachtung der Fraktionen	57
2.1.1 Aus Sicht der Volksvertretung	57
2.1.2 Aus Sicht des Gemeinderatsmitgliedes	61
2.1.3 Aus Sicht des Wählers	62
2.1.4 Aus Sicht der Parteien	63
2.1.5 Zwischenergebnis	64
2.1.5.1 Funktionale Notwendigkeit der Fraktionsbildung	64
2.1.5.2 Zunehmende Fragmentierung unterstreicht Bedeutung der Fraktionsbildung	66
2.2 Rechtsnatur der Fraktionen	66
2.2.1 Stimmen für Zuordnung zum bürgerlichen Recht	66
2.2.2 Stimmen für Zuordnung zum öffentlichen Recht	67
2.2.3 Stellungnahme	69
2.3 Begriff der Fraktion	70
2.4 Rechtsschutzfragen	71

3.	Bildung, Mitgliedschaft und Beendigung	74
3.1	Öffentliches Amt und freies Mandat	74
3.1.1	Wahlentscheidung als Zäsur	74
3.1.2	Grundgesetzliche Absicherung des freien Mandates	75
3.1.3	Freies Mandat als Basis der Fraktionsbildung	76
3.1.4	Geltung des freien Mandats für die kommunale Ebene	77
3.1.5	Freies Mandat und Fraktionsbindung	78
3.2	Partei- und Fraktionszugehörigkeit	80
3.2.1	Kein Anspruch auf Beitritt durch die Partei	80
3.2.2	Kein Anspruch des Ratsmitglieds auf Beitritt	81
3.2.3	Parteimitgliedschaft keine notwendige Bedingung	83
3.2.3.1	Unproblematische landesrechtliche Regelungen	84
3.2.3.2	Bayern	84
3.2.3.3	Saarland	84
3.2.3.4	Schleswig-Holstein	85
3.2.3.5	Geschäftsordnungen dürfen freies Mandat nicht einschränken	85
3.2.3.6	Sitzerwerb für aus Partei ausgeschiedene Nachrücker	86
3.2.4	Verbot der Doppelmitgliedschaft	87
3.2.5	Mehrere Fraktionen derselben Partei („Parallelfaktionen“)?	87
3.2.6	Austritt aus der Fraktion	90
3.2.7	Kein Mandatsverlust durch Ausscheiden aus der Fraktion	90
3.2.8	Auswirkungen eines Parteiverbots auf das Mandat	91
3.2.8.1	Rechtsprechung des BVerfG zum Parteiverbot	91
3.2.8.2	Kritik	92
3.2.8.3	Kompetenzrechtliche Fragen	93
3.3	Erfordernis grundsätzlicher politischer Übereinstimmung	94
3.4	Mitgliedschaft und Mitwirkung	97
3.4.1	Problemstellung	97

	Inhalt
3.4.2	Auffassung des BVerwG 99
3.4.3	Stellungnahme 100
3.4.4	Rechtslage in Schleswig-Holstein 101
3.4.5	Keine Sonderstellung sachkundiger Bürger in anderen Bundesländern 103
3.4.6	Ruhen des Mandats berührt Mitgliedschaft nicht 104
3.5	Abgrenzung zu anderen Zusammenschlüssen 104
3.5.1	Gruppen in staatlichen Parlamenten 105
3.5.2	Gruppen in Niedersachsen 105
3.5.3	Gruppen in Nordrhein-Westfalen 107
3.5.4	Gruppen im Freistaat Sachsen 109
3.5.5	„Politische Gruppe“ in Rheinland-Pfalz 110
3.5.6	Ausschussgemeinschaft in Bayern 111
3.6	Dauer der Fraktionsexistenz 111
4.	Pflichten und Rechte der Fraktionen 114
4.1	Fraktionsmindeststärke 114
4.1.1	Zulässigkeit und Maßstäbe der Festsetzung einer Mindeststärke 116
4.1.1.1	Organisationshoheit der Kommunen 116
4.1.1.2	Wahlrechtliche Sperrklausel als Hindernis 117
4.1.1.3	Gebot der Chancengleichheit 118
4.1.1.4	Funktionsfähigkeit des Gemeinderates als Schranke 118
4.1.2	Höhe und Regelungen der einzelnen Bundesländer 121
4.1.2.1	Höhe einer Mindeststärke 121
4.1.2.2	Überprüfung der landesrechtlichen Regelungen 122
4.1.2.2.1	Hessen 122
4.1.2.2.2	Mindeststärke zwei Personen 124
4.1.2.2.3	Differenzierte Quoren 125
4.1.2.2.4	Lage in Bundesländern ohne gesetzliche Regelung 127
4.1.2.2.5	Kurzzeitige Unterschreitung der Mindeststärke 130
4.1.2.2.6	Rechtsschutz gegen Geschäftsordnungsbestimmungen zur Mindeststärke 130

4.2	Formelle Erfordernisse	131
4.2.1	Konstituierung der Fraktion	131
4.2.2	Mitteilungs- und Anzeigepflichten	132
4.2.3	Innere Ordnung	133
4.3	Geschäftsordnungsrecht	133
4.3.1	Notwendigkeit und typischer Regelungsgehalt einer Geschäftsordnung	133
4.3.2	Rechtsnatur und rechtliche Bindungswirkung	135
4.3.3	Rechtsschutz gegen beeinträchtigende Geschäftsordnungsnormen	137
4.4	Fraktionsausschluss	137
4.4.1	Bedeutung	138
4.4.2	Verfahrensrechtliche Voraussetzungen	139
4.4.2.1	Zuständigkeit	139
4.4.2.2	Verfahren	140
4.4.2.3	Form	145
4.4.3	Materielle Voraussetzungen	146
4.4.3.1	Ausdrückliche Regelung	146
4.4.3.2	Wichtiger Grund	146
4.4.3.3	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	151
4.4.3.4	Willkürverbot	152
4.4.4	Rechtsschutz	153
4.4.4.1	Rechtsweg und Klageart	153
4.4.4.2	Beteiligtenfähigkeit und Rechtsschutzinteresse	154
4.4.4.3	Passivlegitimation	154
4.4.4.4	Maßgeblicher Zeitpunkt für die gerichtliche Beurteilung	155
4.4.4.5	Streitwert	155
4.5	Recht auf Girokonto	155
4.5.1	Problemstellung	155
4.5.2	Recht auf Girokonto für Parteien	156
4.5.3	Recht auf Girokonto für Fraktionen	157
4.6	(Kein) Recht auf Führen des Wappens der Kommune	158
4.7	Recht auf diskriminierungsfreie Beteiligung	159

5.	Rechte der Fraktionen im Kommunalverfassungsrecht	160
5.1	Antrags-, Initiativ- und Zugangsrechte der Fraktionen	160
5.1.1	Einberufen einer Sitzung des Gemeinderates	160
5.1.2	Initiativrecht zur Tagesordnung	161
5.1.2.1	Ausgestaltung in den Gemeindeordnungen	161
5.1.2.2	Vorprüfungsrecht des Ratsvorsitzenden?	165
5.1.2.2.1	Stimmen für ein Vorprüfungsrecht	165
5.1.2.2.2	Stimmen gegen ein Vorprüfungsrecht	166
5.1.2.2.3	Stellungnahme	167
5.1.2.3	Folgerungen aus der landesrechtlichen Ausgestaltung	168
5.1.2.4	Rederecht / Möglichkeit der Antragserläuterung	171
5.1.2.5	Kein Recht auf sachliche Beschlussfassung	173
5.1.2.6	Kein Recht auf vorrangige Behandlung	174
5.1.2.7	Verfahren in den Ausschüssen	174
5.1.3	Sitzordnung im Plenum	175
5.1.4	Benutzung öffentlicher Einrichtungen	175
5.2	Kontroll- und Informationsrechte	177
5.2.1	Auskunftsrecht	177
5.2.1.1	Problemstellung	177
5.2.1.2	Landesrechtliche Regelungen	178
5.2.1.3	Rechtliche Probleme der Ausgestaltung	179
5.2.1.4	Abgrenzung zur Anspruchsberechtigung nach Informationsfreiheitsgesetzen	181
5.2.2	Vorbereiten einzelner Tagesordnungspunkte	181
5.2.2.1	Grundsätzlich Verantwortung der hauptamtlichen Verwaltung	181
5.2.2.2	Gleichbehandlungsanspruch aller Fraktionen	183
5.2.3	Akteneinsicht	184
5.2.3.1	Grundsätzlich dem Gemeinderat zustehendes Recht	185
5.2.3.2	Überwiegende Ausgestaltung als Minderheitenrecht	186
5.2.4	Öffentlichkeit der Sitzung	188
5.3	Vorschlags- und Entsendungsrechte	189

5.3.1	Ausschussbesetzung	189
5.3.1.1	Landesrechtliche Regelungen	190
5.3.1.2	Allgemeine Grenze der Geschäftsordnungsautonomie	191
5.3.1.3	Grundsatz der Spiegelbildlichkeit	191
5.3.1.3.1	Ausschüsse müssen Zusammensetzung des Plenums widerspiegeln	191
5.3.1.3.2	Grenzen des Spiegelbildlichkeitsgrundsatzes	200
5.3.1.4	Gebundene Entscheidung für Verhältniswahl	202
5.3.1.5	Berechnungsmethoden	202
5.3.1.5.1	Die Verfahren nach d'Hondt und Hare/Niemeyer	202
5.3.1.5.2	Verfassungsrechtliche Zweifel greifen nicht durch	203
5.3.1.5.3	Anwendung des Verfahrens nach d'Hondt für Besetzung anderer Ämter	206
5.3.1.5.4	Das Verfahren Saint-Laguë/Schepers	206
5.3.1.6	Kein Vorabausgleich bei Listenverbindungen	207
5.3.1.7	Auflösen von Patt-Situationen	209
5.3.1.7.1	Gesetzliche Regelungen	209
5.3.1.7.2	Losverfahren verfassungsrechtlich geboten?	209
5.3.1.7.3	Losverfahren nur als „Ultima ratio“	209
5.3.2	Anspruch auf Mitwirkung in Ausschüssen?	210
5.3.2.1	Stellenwert der Ausschussarbeit	210
5.3.2.2	Gesetzliche Regelungen	211
5.3.2.3	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	212
5.3.2.4	Konsequenzen für die kommunale Ebene	214
5.3.2.4.1	Stimmen für eine weitgehende Ausschussbeteiligung	214
5.3.2.4.2	Stimmen gegen eine weitgehende Ausschussbeteiligung	215
5.3.2.4.3	Stellungnahme	215
5.3.2.4.4	Ergebnis	218
5.3.3	Abberufung aus dem Ausschuss durch Fraktion	218
5.3.4	Änderung der Fraktionsstärke	219
5.3.4.1	Gesetzliche Regelungen	219
5.3.4.2	Rechtslage bei fehlender gesetzlicher Regelung	221

5.3.4.3	Beabsichtigte Regelung in Mecklenburg-Vorpommern	223
5.3.5	Weitere Entsendungs- und Benennungsrechte	224
5.3.5.1	Vorsitz in den Ausschüssen	224
5.3.5.2	Benennung sachkundiger Einwohner	225
5.3.5.3	Ortschaften und Stadtbezirke	225
5.3.6	Grenzen des Entsendungsrechts.....	226
5.4	Rechtsschutzmöglichkeiten der Fraktion	226
5.4.1	Rechtsschutz der Parlamentsfraktionen	227
5.4.2	Rechtsschutz der Gemeinderatsfraktionen	227
5.4.2.1	Klageart	227
5.4.2.2	Beteiligtenfähigkeit	228
5.4.2.3	Prozessfähigkeit	228
5.4.2.4	Geltendmachen eigener Rechte	229
5.4.2.4.1	§ 42 Abs. 2 und § 47 Abs. 2 Satz 1 VwGO	229
5.4.2.4.2	Grundsätzlich keine Prozessstandschaft	232
5.4.2.5	Rechtsschutzbedürfnis	233
5.4.3	Erstattungsanspruch für entstandene Kosten	234
6.	Finanzierung der Fraktionen	235
6.1	Zulässigkeit kommunaler Fraktionenfinanzierung	236
6.1.1	Strikte Trennung zwischen Finanzierung der Parteien und Fraktionen	236
6.1.1.1	Verfassungsrechtliche Legitimation der staatlichen Fraktionenfinanzierung	236
6.1.1.2	Verfassungsrechtliche Differenzierung der staatlichen Parteienfinanzierung	236
6.1.1.3	Umfang und verfassungsrechtliche Leitplanken der Parteienfinanzierung	238
6.1.2	Tatsächliche Bedeutung der Fraktionenfinanzierung	239
6.1.2.1	Auf staatlicher Ebene	239
6.1.2.2	Auf kommunaler Ebene	240
6.1.3	Normative Regelungen	242
6.1.4	Legitimation für die kommunale Fraktionsfinanzierung	243
6.1.4.1	Weitgehende Einigkeit im Ergebnis	243

6.1.4.2	Staatliche Fraktionenfinanzierung als Teil der Parlamentsfinanzierung	244
6.1.4.3	Kommunale Fraktionenfinanzierung als Teil der Gemeinderatsfinanzierung	245
6.1.4.3.1	Begrenzung durch Funktion der Fraktionen	245
6.1.4.3.2	Sitzungsgelder für Fraktionssitzungen	246
6.1.4.3.2.1	Präsenzsitzungen	246
6.1.4.3.2.2	Video- und Telefonkonferenzen	248
6.1.4.3.3	Aufwandsentschädigung für Fraktionsvorsitzende	249
6.1.4.3.3.1	Statusrechtliche Probleme in staatlichen Parlamenten	249
6.1.4.3.3.2	Zulässigkeit auf kommunaler Ebene	251
6.2	Allgemeine Grundsätze der Fraktionsfinanzierung	253
6.2.1	Rechtsanspruch dem Grunde nach?	253
6.2.1.1	Bei fehlender gesetzlicher Regelung und bei „Kann-Vorschriften“	253
6.2.1.2	Rechtslage in Nordrhein-Westfalen und Sachsen	254
6.2.2	Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit	255
6.2.3	Grundsätze der Haushaltswahrheit und -klarheit	256
6.2.4	Verwendungsnachweis	256
6.2.5	Rücklagen nicht erlaubt	256
6.2.6	Erstattungspflicht und Rückforderung von Fraktionsmitteln	257
6.3	Zulässigkeit sächlicher Aufwendungen	259
6.3.1	Zuwendungen für laufende Geschäftsbedürfnisse	260
6.3.2	Räumlichkeiten für Geschäftsstelle und Sitzungen	261
6.3.2.1	Notwendigkeit eigener Räumlichkeiten	261
6.3.2.2	Hausrecht	264
6.3.2.3	Unfallversicherungsschutz	265
6.3.3	Beiträge an kommunalpolitische Vereinigungen/Bildungswerke.....	265
6.3.4	Fortbildung von Fraktionsmitgliedern	266
6.3.5	Heranziehen externen Sachverständs	267

6.3.5.1	Abschließende Regelungen in den Kommunalverfassungen	267
6.3.5.2	Fraktionen keine „Kontrastorgane“ zur hauptamtlichen Verwaltung	269
6.3.6	Öffentlichkeitsarbeit	269
6.3.6.1	Zulässiger Umfang der Öffentlichkeitsarbeit von Parlamentsfraktionen	269
6.3.6.1.1	Problemaufriss	269
6.3.6.1.2	Verfassungsrechtliche Grenzen in der Judikatur	271
6.3.6.1.3	Meinungsspektrum in der Literatur	272
6.3.6.1.4	Stellungnahme	273
6.3.6.2	Zulässiger Umfang der Öffentlichkeitsarbeit kommunaler Fraktionen	274
6.3.6.2.1	Generell ablehnende Stimmen	274
6.3.6.2.2	Befürwortende Stimmen	275
6.3.6.2.3	Stellungnahme	276
6.3.6.2.4	Modifikationen bei ausdrücklicher gesetzlicher Regelung?	277
6.3.6.2.5	Sonstige Wahlbeeinflussung durch Öffentlichkeitsarbeit der Fraktion	279
6.3.6.2.6	Öffentlichkeitsarbeit und webbasierte soziale Medien (Social Media)	280
6.3.7	Weitere unzulässige Aufwendungen	282
6.3.8	Zusammenfassende Schnellübersicht	282
6.3.8.1	Zulässige sächliche Aufwendungen	282
6.3.8.2	Zulässig nach den Umständen des Einzelfalles	283
6.3.8.3	Unzulässige sächliche Aufwendungen	283
6.4	Fraktionsmitarbeiter	284
6.4.1	Problemaufriss	284
6.4.2	Geschäftsstellenpersonal	287
6.4.3	Fraktionsassistenten	287
6.4.3.1	Konträre verwaltungsgerichtliche Positionen	288
6.4.3.2	Stellungnahme	290
6.4.3.2.1	Verbot „parteipolitischer Nachwuchsförderung“	290
6.4.3.2.2	Gefahr einer „Hierarchisierung“ der Fraktionsarbeit	292

6.4.3.2.3	Keine „Gewaltentrennung“ auf kommunaler Ebene	293
6.4.3.2.4	Dienst- und arbeitsrechtliche Probleme	295
6.4.3.2.4.1	Fraktion ist Arbeitgeber	295
6.4.3.2.4.2	Besondere politische Vertrauensbasis	297
6.4.3.2.4.3	Befristetes Arbeitsverhältnis	298
6.4.3.2.4.4	Beamtenrechtliche Lösungsmöglichkeiten	300
6.4.3.2.4.5	Schutz personenbezogener Daten	300
6.4.3.2.5	Unzulässiges Verschieben der Organ-Verantwortung	301
6.4.3.2.5.1	Ehrenamtliche Mandatswahrnehmung konstitutiv	301
6.4.3.2.5.2	Hauptamtliche Fraktionsmitarbeiter können keine Demokratiedefizite kompensieren	303
6.4.3.2.5.3	Stellungnahme	304
6.5	Ausgestaltung der Fraktionsausstattung	306
6.5.1	Kreis der Zuwendungsempfänger	306
6.5.1.1	Verbot der zusätzlichen Entschädigung einzelner Ratsmitglieder	306
6.5.1.2	Gleichberechtigte Förderung aller Fraktionen	308
6.5.1.3	Zulässigkeit der Förderung anderer Zusammenschlüsse?	309
6.5.1.3.1	Gruppen in Nordrhein-Westfalen	309
6.5.1.3.2	Gruppen in Niedersachsen	310
6.5.2	Kriterien für die Verteilung der Mittel	311
6.6	Finanzkontrolle	314
6.6.1	Ausgangssituation	314
6.6.2	Kontrolle in den Kommunen	316
6.6.2.1	Grundsätzlich kein prüfungsfreier Raum	316
6.6.2.2	Keine Zweckmäßigkeitskontrolle	317
6.6.2.3	Rechtslage in Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen	319
6.6.2.4	Überörtliche Prüfung	321
6.6.3	Presserechtliche Auskunftsansprüche	321
6.7	Rechtsschutz	322

Anhang

1.	Übersicht über Bestimmungen in den Gemeindeordnungen der Bundesländer zu Fraktionen	325
2.	Muster einer Geschäftsordnung für Ratsfraktionen	331
3.	Runderlass des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport vom 24.8.2020 – 33.12-10005 § 57: Zuwendungen an Fraktionen und Gruppen in Vertretungen kommunaler Körperschaften	340
4.	Mustergeschäftsordnung des Niedersächsischen Landkreistages für einen Landkreis – Auszug –	344
Stichwortverzeichnis		345

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	=	anderer Ansicht
a. a. O.	=	am angeführten Orte
AbgG	=	Abgeordnetengesetz
Abs.	=	Absatz
a. F.	=	alte Fassung
AfD	=	Alternative für Deutschland (Partei)
AfK	=	Archiv für Kommunalwissenschaften (Zeitschrift)
AktG	=	Aktiengesetz
Anm.	=	Anmerkung/en
APuZ	=	Aus Politik und Zeitgeschichte, Beilage zur Zeitung „Das Parlament“
ArbG	=	Arbeitsgericht
Art.	=	Artikel
Az.	=	Aktenzeichen
Bay	=	Bayern/bayerisch
BayGO	=	Bayerische Gemeindeordnung
BayVBl	=	Bayerische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
Bbg	=	Brandenburg/brandenburgisch
BbgKomNotG	=	Gesetz zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der brandenburgischen Kommunen in außergewöhnlicher Notlage
BbgKomNotVO	=	Verordnung zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der kommunalen Organe in außergewöhnlicher Notlage
Bbg LVerfG	=	Brandenburgisches Landesverfassungsgericht
BDSG	=	Bundesdatenschutzgesetz
BeamStG	=	Beamtenstatusgesetz
BeckRS	=	Elektronische Entscheidungsdatenbank in Beck-Online
Beschl.	=	Beschluss
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BGH	=	Bundesgerichtshof
BGHZ	=	Sammlung der Entscheidungen des BGH in Zivilsachen
BKR	=	Zeitschrift für Bank- und Kapitalmarktrecht
Bln	=	Berlin
Bln-Bbg	=	Berlin-Brandenburg

Brem	= Bremen/bremisch
Buchholz	= Sammel- und Nachschlagewerk der Rspr. des BVerwG
BVerfG	= Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	= Bundesverfassungsgerichtsentscheidung/en
BVerwG	= Bundesverwaltungsgericht
B.-W./BW	= Baden-Württemberg/baden-württembergisch
BWahlG	= Bundeswahlgesetz
BWGZ	= Baden-Württembergische Gemeindezeitung
bzw.	= beziehungsweise
CDU	= Christlich Demokratische Union
Demo	= Die demokratische Gemeinde (Zeitschrift)
ders./dens.	= derselbe/denselben
DÖV	= Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DVB1	= Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
DVP	= Deutsche Verwaltungspraxis (Zeitschrift)
E	= Entscheidung/en
EildLKTNW	= Eildienst des Landkreistages Nordrhein-Westfalen (Zeitschrift)
EildStNW	= Eildienst des Städtetages Nordrhein-Westfalen (Zeitschrift)
evtl.	= eventuell
FDP	= Freie Demokratische Partei
ff.	= fortfolgend
FrakG	= Fraktionengesetz
GdeT	= Gemeindetag (Zeitschrift)
GemHVO	= Gemeindehaushaltsverordnung
GemO Rh.-Pf.	= Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
ggf.	= gegebenenfalls
GHH	= Gemeindehaushalt (Zeitschrift)
GO	= Gemeindeordnung
GOBT	= Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages
GVBl.	= Gesetz- und Verordnungsblatt
Hamb	= Hamburgisch
HdbStaatsR	= Handbuch des Staatsrechts
HdbVerfR	= Handbuch des Verfassungsrechts
HGO	= Hessische Gemeindeordnung
HKO	= Hessische Kreisordnung
HKWP	= Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis

Hmb	= Hamburg/hamburgisch
Hrsg.	= Herausgeber
HSGZ	= Hessische Städte- und Gemeindezeitung
IFG	= Informationsfreiheitsgesetz des Bundes
i. S.	= im Sinne
i. V. m.	= in Verbindung mit
JA	= Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
JK	= Jura-Karteikarte
Jura	= Juristische Ausbildung (Zeitschrift)
JuS	= Juristische Schulung (Zeitschrift)
Kom.	= Kommentar
KommJur	= Der Kommunaljurist (Zeitschrift)
KommP MO	= KommunalPraxis, Ausgabe Mittel – Ost (Zeitschrift)
KOPO	= Kommunalpolitische Blätter (Zeitschrift)
KPV	= Kommunalpolitische Vereinigung (der CDU und CSU)
KritV	= Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KrO	= Kreisordnung
KV-DVO	= Durchführungsverordnung zur Kommunalverfassung (MV)
KVG LSA	= Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt
KV M-V	= Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern
KVR	= Kommunalverfassungsrecht (landesrechtliche Kommentierung)
KWahlG NRW	= Kommunalwahlgesetz
Lit.	= Literatur
LKO	= Landkreisordnung
LKV	= Landes- und Kommunalverwaltung (Zeitschrift)
LSA	= Land Sachsen-Anhalt
LT-Drs.	= Landtags-Drucksache
m. E.	= meines Erachtens
Mio.	= Million(en)
MittLKtSH	= Mitteilungen des Landkreistages Schleswig-Holstein (Zeitschrift)
Mitt. StGB NRW	= Mitteilungen des Städte- und Gemeindebundes N-W (Zeitschrift)
M-V	= Mecklenburg-Vorpommern

m. w. N.	= mit weiteren Nachweisen
Nds	= Niedersachsen/niedersächsisch
Nds.MBl.	= Niedersächsisches Ministerialblatt
NdsVBl.	= Niedersächsische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
NGO	= Niedersächsische Gemeindeordnung
NJ	= Neue Justiz (Zeitschrift)
NJW	= Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	= NJW-Rechtsprechungs-Report-Zivilrecht (Zeitschrift)
NKomVG	= Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NLO	= Niedersächsische Landkreisordnung
NordÖR	= Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland
NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
NRW	= Nordrhein-Westfalen; nordrhein-westfälisch
NST-N	= Niedersächsischer Städtetag-Nachrichten
NStVbSH	= Nachrichten des Städteverbandes Schleswig-Holstein
NVwZ	= Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Zeitschrift)
NVwZ-RR	= Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht-Rechtsprechungsreport
NW	= Nordrhein-Westfalen; nordrhein-westfälisch
NWVBl.	= Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
NZA	= Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht (Zeitschrift)
NZA-RR	= NZA-Rechtsprechungs-Report
NZG	= Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (Zeitschrift)
OLG	= Oberlandesgericht
OVG	= Oberverwaltungsgericht
PartG	= Parteiengesetz
RhPf	= Rheinland-Pfalz
Rn.	= Randnummer
RS	= Rundschreiben
Rspr.	= Rechtsprechung
Rspr.-Slg. komm.	= Rechtsprechungssammlung zum kommunalen Verfassungsrecht
VR	= Verfassungsrecht
Rz.	= Randziffer

S.	= Seite
Saarl	= saarländisch
SaarlKSVG	= Saarländisches Kommunalselbstverwaltungs- gesetz
SächsGemO	= Sächsische Gemeindeordnung
SächsKrO	= Sächsische Landkreisordnung
SchlHAnz.	= Schleswig-Holsteinische Anzeigen (Zeitschrift)
SGK	= Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kom- munalpolitik
SH	= Schleswig-Holstein; schleswig-holsteinisch
SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
StGB	= Strafgesetzbuch
StGH	= Staatsgerichtshof
StGR	= Städte- und Gemeinderat (Zeitschrift)
StiftFinG	= Gesetz zur Finanzierung politischer Stiftungen aus dem Bundeshaushalt
str.	= streitig/umstritten
ThürKO	= Thüringische Kommunalordnung
ThürVBl.	= Thüringische Verwaltungsblätter (Zeitschrift)
TVöD	= Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für den Bereich Verwaltung
Tz.	= Textziffer
u. a.	= unter anderen/m
U. A.	= Amtlicher Umdruck
Urt.	= Urteil
u. U.	= unter Umständen
VBIBW	= Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg (Zeitschrift)
VerfGH	= Verfassungsgerichtshof
VerwRspr.	= Verwaltungs-Rechtsprechung
VG	= Verwaltungsgericht
VGH	= Verwaltungsgerichtshof
VGHE	= Verwaltungsgerichtshofentscheidungen
vgl.	= vergleiche
VR	= Verwaltungsrundschau (Zeitschrift)
VVDStRL	= Veröffentlichungen der Vereinigung der Deut- schen Staatsrechtslehrer
VwGO	= Verwaltungsgerichtsordnung
ZG	= Zeitschrift für Gesetzgebung
Ziff.	= Ziffer

ZParl	= Zeitschrift für Parlamentsfragen
ZRP	= Zeitschrift für Rechtspolitik
z. T.	= zum Teil

Literaturverzeichnis

- Achterberg, Norbert*, Parlamentsrecht, Tübingen 1984
- Ade, Klaus/Pautsch, Arne/Weber, Christian*, Kommunalverfassungsrecht Baden-Württemberg, Loseblatt, Stand: Juni 2023; zit.: Autor in KVR B-W.
- Adenauer, Konrad*, Parteienfinanzierung – zur Durchsetzung von Sonderbeiträgen und zur Gleichbehandlung von Parteimitgliedern, NJW 2023 S. 2384 ff.
- Aker, Bernd*, Das Gesetz zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften, VBIBW 2016 S. 1 ff.
- Aker, Bernd*, Das Gesetz zur Änderung kommunalwahlrechtlicher Vorschriften, VBIBW 2019 S. 45 ff.
- Albrecht, Susanne*, Fraktionen und Parteien: Getrennt durch den Spendenbegriff?, DVBl 2000 S. 1315 ff.
- von Arnim, Hans-Herbert*, Abgeordnetengesetz ohne Kontrolle – Zur Diätennovelle der großen Koalition, DVBl 2014 S. 605 ff.
- von Arnim, Hans-Herbert*, Anmerkung zu BVerfG, Beschl. vom 15.7.2015 – 2 BvE 4/12, DVBl 2015 S. 15 23 ff., DVBl 2015 S. 1529 f.
- von Arnim, Hans-Herbert*, Entscheidungen des Parlaments in eigener Sache: Das Problem ihrer gerichtlichen Kontrolle, DÖV 2015 S. 537 ff.
- von Armin, Hans-Herbert*, Finanzierung der Fraktionen, Wiesbaden 1993
- von Arnim, Hans-Herbert*, Gesetzesbegründung und Gesetzesvorbehalt bei der Finanzierung von Fraktionen, parteinahen Stiftungen und Abgeordnetenmitarbeitern, DÖV 2016 S. 368 ff.
- von Arnim, Hans Herbert*, Mangelnde Kontrolle von Abgeordnetenmitarbeitern, DVBl 2019 S. 1 ff.
- von Arnim, Hans-Herbert*, Nebeneinkünfte von Landtagsabgeordneten, NVwZ 2007 S. 1246 ff.
- von Arnim, Hans-Herbert*, Parteienstaat oder Parteiendemokratie? DVBl 2016 S. 1213 ff.
- von Arnim, Hans Herbert*, Wirtschaftlichkeit als Rechtsprinzip, Berlin 1988
- Aulehner, Josef*, Fraktionsausschluß auf Kommunalebene JA 1989 S. 478 ff.

- Austermann, Philipp*, Wahlrechtsreform mit gleichheitswidriger Zweitstimmendeckung, NVwZ 2023 S. 625 ff.
- Austermann, Philipp/Schmahl, Stephanie (Hrsg.)*, Abgeordnetenrecht, 2. Aufl. 2022, zit.: *Bearbeiter* in Austermann/Schmahl.
- Banner, Gerhard*, Zur politisch-administrativen Steuerung in der Kommune, AfK 1982 S. 26 ff.
- Baudewin, Christian*, Das Vereinsverbot, NVwZ 2013 S. 1049 ff.
- Bauer, Thomas/Mühlbauer, Peter/Nitsche, Gerhard/Papsthart, Stefan/Schulz, Norbert/Stanglmayr, Helmut, Wachsmuth, Hans-Joachim/Winkler, Carmen/Zwick, Wolfram*, Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern, Stand: Juli 2023, zitiert: *Autor* in BayGO
- von Bebenburg, Pitt*, Kein Geld für Verfassungsfeinde – Ampel und Union wollen die Finanzierung von Stiftungen regeln, Frankfurter Rundschau vom 22.10.2023
- Beckermann, Benedikt*, Mehrheitsbildung und Spiegelbildlichkeitsgebot in kommunalen Vertretungen, NdsVBl. 2018 S. 226 ff.
- Behrens, Fritz/Bock, Georg*, Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung – Durch Änderung der Kommunalverfassung Nordrhein-Westfalen, NWVBl. 1988 S. 357 ff.
- Behrndt, Nils*, Vorschlagsrecht der Fraktionen bei der Wahl des Bürgervorstehers in Pattsituationen, NordÖR 2000 S. 57 ff.
- Bemerkungen 1987 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein, Kiel 1987
- Bennemann, Gerhard*, Zur Klagebefugnis von Fraktionen im Gemeinderat hinsichtlich der Durchführung von Bürgerfragestunden, HSGZ 2000 S. 149 f.
- Bennemann, Gerhard/Daneke, Uwe/Schmidt, Helmut/Simon, Arnulf/Steiß, Alexander/Teschke, Sven/Unger, Walter/Zahradnik, Stefan* Hessische Gemeindeordnung, zit.: *Autor* in KVR Hessen, Stand: März 2023
- Bericht der Enquete-Kommission zur Überprüfung des Niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts vom 6.5.1994, Niedersächsischer Landtag, Drucksache 12/6260
- Berkemeier, Karl H.*, Das kommunale Scheinparlament: Ausgeschaltet aus dem Planungsprozeß, ZParl 1972 S. 202 ff.
- Berning, Arno*, „Fraktion auf Bewährung“ oder „Fraktion nach Bewährung“?, DVP 2017 S. 498 ff.

- Bertrams, Michael*, Fraktionsfinanzierung und Rechnungsprüfung durch den Landesrechnungshof, NWVBl. 2005 S. 10 ff.
- Bethge, Herbert*, Der Kommunalverfassungsstreit, § 28, in Thomas Mann/Günter Püttner (Hrsg.), Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, Bd. 1, 3. Aufl., 2007; zit.: *Autor* in HKWP, 3. Aufl., 2007
- Bick, Ulrike*, Anmerkungen zu VG Gelsenkirchen, Urt. vom 13.2.1987 – 15 K 1536/85 –, NVWBl. 1987 S. 54 ff., 58 f.
- Bick, Ulrike*, Die Ratsfraktion, Berlin 1989
- Birk, Dieter*, Gleichheit im Parlament, NJW 1988 S. 2521 ff.
- Birkenfeld-Pfeiffer, Daniela* Kommunalrecht, 5. Aufl., Baden-Baden 2011
- Blum, Peter/Baumgarten, Torsten/Freese, Herbert/Göke, Wolfgang/Grosecck, Oliver/Grunwald, Ekkehard/Häusler, Bernd/Höptner, Richard/Mehlhorn, Lutz/Menzel, Andreas/Meyer, Hubert/Mielke, Jörg/Miller, Dennis/Rose, Joachim/Schwind, Joachim/Smollich, Thomas/Wefelmeier, Christian*, Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, Kom., in Kommunalverfassungsrecht Niedersachsen, Stand: August 2023, zit.: *Bearbeiter* in KVR Nds/NKomVG
- Blum, Peter/Meyer, Hubert (Hrsg.)*, Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz, Kom., 6. Aufl., 2022; zit.: *Bearbeiter* in Blum/Meyer (Hrsg.), NKomVG
- Bösche, Ernst-Dieter*, Kommunalrechtliche Initiativrechte nach der GO NRW, NWVBl. 2022 S. 493 ff.
- Bogner, Walter*, Beratungs- und Beschlussfassungsverfahren in der Gemeindevertretung, 4. Aufl., 2013, zit.: *Bearbeiter* in Bogner (Hrsg.), Beratungs- und Beschlussfassungsverfahren
- Borchert, Hartmut/Dehn, Klaus-Dieter/Lütje, Gerd/Schliesky, Utz/Schwind, Joachim/Sprenger, Dietrich/von Allwörden, Jochen/Arndt, Marcus/Bülow, Jörg/Ziertmann, Marc/Schmaal, Bernhard/Schulz, Sönke E./Anhalt, Gabriele/Husvogt, Frank/Tischer, Jakob/Rohlf, Thilo/Wolf, Thorsten Ingo/Habelt, Saskia/Bureiasi, Achmed El/Sommer, Silke/Beute, Eva*, Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein, Stand: Juli 2023, zit.: *Bearbeiter* in KVR SH / GO
- Borchmann, Michael*, Der Fraktionsausschluss im Gemeinderecht, HSGZ 2000 S. 360 ff.
- Borchmann, Michael*, Hessische Landkreisordnung, Kom., Stand: Juni 2007, zit.: *Borchmann*, HKO

- Braun, Werner/Benterbusch, Elisabeth*, Zulässigkeit und Grenzen der Öffentlichkeitsarbeit von Fraktionen, ZParl 2003 S. 653 ff.
- Brüning, Christoph*, Ein gestärktes Ehrenamt als Garant für die Zukunftsfähigkeit der kommunalen Selbstverwaltung, nicht nur in Schleswig-Holstein, ZG 2023 S. 380 ff.
- Brüning, Christoph*, in Ehlers/Fehling/Pünder (Hrsg.), Besonderes Verwaltungsrecht
- Buhren, Gerd D.*, Veränderungen in der Zusammensetzung der Fraktionen durch Austritt, Ausschluss oder Spaltung und die Auswirkungen auf die Ausschussbildung, VR 2001 S. 73 ff.
- Bund der Steuerzahler Niedersachsen und Bremen e. V. (Hrsg.)*, Kommunale Politikfinanzierung 2007, Aufwandsentschädigungen und Fraktionszuschüsse in niedersächsischen Städten und Kreisen, Broschüre, 2007
- Bungarten, Benedikt*, Anmerkung zu OVG Münster, NVwZ 2023 S. 848 f., NVwZ 2023 S. 849 f.
- Burghart, Axel*, Listenverbindung und Zählgemeinschaft scheitern am Maßstab des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 GG, NdsVBl. 2004 S. 226 ff.
- Burgi, Martin*, Kommunalrecht, 4. Aufl., 2012
- Cancik, Pascale*, Die Öffentlichkeit von Ratssitzungen: im Saal, im Rundfunk oder im Internet, NdsVBl. 2015 S. 11 ff.
- Cancik, Pascale*, Entgrenzungen: Der Streit um die Öffentlichkeitsarbeit der Fraktionen geht weiter, ZG 2007 S. 349 ff.
- Classen, Klaus-Dieter/Sauthoff, Michael (Hrsg.)*, Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, 3. Aufl., 2023
- Dach, Peter*, Befristung von Arbeitsverträgen mit Fraktionsmitarbeitern, NZA 1999 S. 627 f.
- Darsow, Thomas*, Über die Grenzen des Gutgemeinten – zum Wahlgeschehen eines Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, NVwZ 2019 S. 1013 ff.
- Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages, Stand 31.5.2022
- Demmler, Wolfgang*, Der Abgeordnete im Parlament der Fraktionen, Berlin 1994
- Die Präsidentin des Niedersächsischen Landesrechnungshofes – Überörtliche Kommunalprüfung* – Prüfungsmittelteilung Fraktionszuwendungen vom 30.10.2020 (zit.: *Überörtliche Kommunalprüfung Nds.*, Fraktionszuwendungen 2020)

- Dietlein, Johannes/Mehde, Veith (Hrsg.)*, BeckOK Kommunalrecht Niedersachsen, Stand: Januar 2024
- Dietlein, Johannes/Suerbaum Joachim (Hrsg.)*, BeckOK KommunalR Bayern, Stand: 1.8.2023
- Dittrich*, Sondervotum zum Ur. des BerlVerfGH vom 19.10.1992, VerfGH 24/92, NVwZ 1993 S. 1093 ff., S. 1097
- Dolderer, Christine*, Wie viel Parlament ist der Gemeinderat? DÖV 2009 S. 146 ff.
- Dreier, Horst, (Hrsg.)*, Grundgesetz, Kommentar, Bd. 2, 3. Aufl., 2015, zit.: Bearbeiter in Dreier (Hrsg.), GG.
- Dürig, Günter/Herzog, Roman/Scholz, Rupert (Hrsg.)* Grundgesetz, Kom., Stand: Mai 2023, zit.: Bearbeiter in Dürig/Herzog/Scholz, GG
- Drossel, Jan-Marcel*, Wahlsystem und Wahlgleichheit, 2021
- Dusch, Christian*, Änderung von Gemeinde- und Landkreisordnung: mehr Transparenz in der Kommunalpolitik?, VBIBW 2016 S. 8 ff.
- Dusch, Christian*, Beschlussfassung kommunaler Gremien in Krisenzeiten, VBIBW 2020 S. 353 ff.
- Dyllick, Joachim/Neubauer, Reinhard/Gehricke, Carmen*, Wann ist eine Fraktion eine Fraktion?, NJ 2008 S. 481 ff.
- Edinger, Florian*, Faires Verfahren Bedingung für Fraktionsausschluss, ZParl 2003 S. 764 ff.
- Egner, Björn/Heinelt, Hubert*, Kreistagsmitglieder und Landräte, Baden-Baden 2016
- Ehlers, Dirk*, Die Gemeindevertretung, § 21, in Thomas Mann/Günter Püttner (Hrsg.), Handbuch der kommunalen Wissenschaft und Praxis, Bd. 1, 3. Aufl., 2007, zit.: Autor in HKWP, 3. Aufl., 2007
- Ehlers, Dirk*, Die Volksvertretung auf Gemeinde- und Kreisebene, Jura 1988 S. 337 ff.
- Ehlers, Dirk*, „Reform der Kommunalverfassung in NRW“, NWVBL 1991 S. 397 ff.
- Eiermann, Heinrich*, Akteneinsicht durch kommunale Mandatsträger, NVwZ 2005 S. 43 ff.
- Elster, Theodor*, D'Hondt, Hare-Niemeyer und Saint-Lague bei Kommunalwahlen in Deutschland, 2016
- Empfehlungen für die bestimmungsgemäße Verwendung von Fraktionszuwendungen*, erstellt vom verbandsübergreifenden

- Arbeitskreis „Fraktionszuwendungen“ der Arbeitsgemeinschaften der Leiter der kommunalen Hessischen Revisionsämter des Hessischen Städtetages, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes sowie des Hessischen Landkreistages, Fassung 2022 (zit.: Empfehlungen Hessen)
- Enzensperger, Daniel*, Sitzungen kommunaler Verwaltungsorgane durch Übertragung von Bild und Ton – zum neuen § 37a GemO, VBIBW 2020 S. 362 ff.
- Epping, Volker/Hillgruber, Christian (Hrsg.)*, Grundgesetz, Kom., 2009, zit.: *Autor in Epping/Hillgruber (Hrsg.)*, GG
- Erdmann, Joachim*, Der Fraktionsausschluß im Gemeinderecht und seine Auswirkungen, DÖV 1988 S. 907 ff.
- Erichsen, Hans-Uwe*, Aktuelle Probleme der Kommunalverfassung, NWVBl. 1990 S. 37 ff.
- Erenkämper, Friedel*, Entwicklungen im Kommunalrecht, NVwZ 1984 S. 621 ff.; NVwZ 1986 S. 989 ff.; NVwZ 1990 S. 116 ff.; NVwZ 1991 S. 325 ff.; NVwZ 1996 S. 534 ff.; NVwZ 1998 S. 354 ff.
- Fabricius, Georg*, Der Ratsassistent – Hilfe für die Mandatsträger, KOPO 1972 S. 964 ff.
- Fontana, Sina /Otter, Kevin*, Verfassungsgerichtliche Fragen des neuen § 71 Abs. 2 NKG VG NdsVBl. 2022 S. 81 ff.
- Franz, Thorsten*, Der Anspruch von Ratsfraktionen auf die Neubesetzung von Ausschüssen, LKV 2004 S. 497 ff.
- Franz, Thorsten*, Kommunalrecht Sachsen-Anhalt, Baden-Baden 2004
- Fröhlinger, Margot*, Die Festsetzung der Fraktionsmindeststärke im Gemeinderat, DVBl 1982 S. 682 ff.
- Gabler, Manfred/Höhlein, Burkhard/Klöckner, Werner/Lukas, Helmut/Oster, Rudolf/Rheindorf, Beate/Schaaf, Edmund/Stubenrauch, Hubert/Tutschapsky, Uwe/Nies, Hans-Dirk/Dazert, Andreas/Dietlein, Johannes/ Manns, Winfried/Stamm, Manfred/ Bam-bach, Stefanie/Drysch, Thomas/Kreutz, Thomas.*, Kommunalverfassungsrecht Rheinland-Pfalz, Stand: Januar 2023, zit. Bearbeiter in KVR RhPf
- Gausing, Bettina*, Das Abgeordnetenmandat zwischen Staat und Gesellschaft, Berlin 2018
- Geerlings, Jörg*, Anmerkung zu BVerfG, NVwZ 2023 S. 496, NVwZ 2023 S. 509 ff.
- Geiger, Harald*, Der praktische Fall – Öffentlich-rechtliche Klausur – Eine schwierige Gemeinderatsfraktion, JuS 1997 S. 64 ff.

- Gern, Alfons/Brüning, Christoph*, Deutsches Kommunalrecht, 4. Aufl. 2019
- Glaser, Klaus-Michael*, Anmerkung zu VG Greifswald vom 6.12.2000 – 2 B 2655/00 –, Der Überblick 2001 S. 146 f.
- Göbel, Patrice Leon*, Konstituierung einer Fraktion in der hessischen Gemeindevertretung unter Pandemiebedingungen, NVwZ 2021 S. 1516 ff.
- Goerlich, Helmut/Schmidt, Torsten*, Politischer Proporz bei der Besetzung kommunaler Gremien und Ämter, LKV 2005 S. 7 ff.
- Goerlitz, Niklas*, Voraussetzungen und Grenzen des Rechts auf Fraktionsbildung im Deutschen Bundestag, DÖV 2009 S. 261 ff.
- Grimberg, Michael/Gundlach, Ulf/Jochheim, Nicole/Miller, Manfred/Schneider, Peter*, Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt, Stand: 4.2022; zit.: *Autor* in KVG LSA.
- Grzeszick, Bernd*, Beschäftigung beurlaubter Beamter als Mitarbeiter von Bundestagsfraktionen, DÖV 2018 S. 96 ff.
- Grzeszick, Bernd*, Fraktionsautonomie als Teil des verfassungsrechtlichen Status der Bundestagsfraktionen, NVwZ 2017 S. 985 ff.
- Grünewald, Markus*, Die neue Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, LKV 2008 S. 349
- Grußendorf, Frank*, Allgemeinpolitische Äußerungen kommunaler Selbstverwaltungskörperschaften, Frankfurt a. M. 2000
- Günther, Albert*, Klausur: „Minderheitenrecht für fraktionslose Ratsmitglieder?“, NWVBl. 2007 S. 33 ff.
- Hartmann, Bernd J./Engel, Karlheinz*, Examensübungsklausur: Abschluss aus der Ratsfraktion, NWVBl. 2013 S. 505 ff.
- Hauenschild, Wolf-Dieter*, Wesen und Rechtsnatur der parlamentarischen Fraktionen, Berlin 1968
- Hebeler, Timo*, Verteilung von Ausschusssitzen auf kommunaler Ebene, JA 2023 S. 791 f.
- Hecker, Wolfgang*, Verweigerung von Fraktionszuschüssen an kommunale Fraktion im Gemeinderat wegen Verfassungsfeindlichkeit, NVwZ 2018 S. 1613 ff.
- Heintzen, Markus*, Die Trennung von staatlicher Fraktions- und staatlicher Parteienfinanzierung, DVBl 2003 S. 706 ff.
- Held, Friedrich Wilhelm/Becker, Ernst/Decker, Heinrich/Faber, Markus/Kirchhof, Roland/Kliewe, Lars Martin/Krämer, Franz/Plück-*